

Wiesbadener Tagblatt.

No. 178.

Montag den 2. August

1858.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. August l. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne dahier die Lieferung des Fleisches und des Fettes für die Menage des Herzoglichen 2ten Regiments auf drei Jahre vom 1ten September 1858 bis 31ten August 1861 wenigstnehmend vergeben.

Die Bedingungen, insbesondere die über Stellung einer Caution von 2000 fl., welche vor der Versteigerung vorgelegt werden muß, widrigenfalls Gebote nicht angenommen werden, können in dem obengenannten Zimmer jederzeit eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1858.

403 Die Menage-Verwaltung des Herzoglichen 2ten Regiments.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. August l. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Distrikt Gasanerie, Oberförsterei Platte,

50 Stück gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. Juli 1858.

5092

Herzogliche Receptur.

Schend.

Bekanntmachung.

Die in den Domanielwaldungen der Oberförsterei Platte, Chausseehaus und Naurod hiesigen Recepturbezirks für das Forstjahr 1858/59 vorkommenden Holzfallungs- und Culturarbeiten sollen

Mittwoch den 11. August l. J. Morgens 9 Uhr bei der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1858.

5093

Herzogliche Receptur.

Schend.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 30. d. M. abgehaltene Versteigerung der Baumstüben im Walddistrikt Pfaffenborn a. und b. die Genehmigung erhalten hat, sollen diese Baumstüben Dienstag den 3. August Morgens 8 Uhr den Steigerern an Ort und Stelle zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 2. August Vormittags 9 Uhr:

- 1) Mobilienversteigerung im Hause Saalgasse No. 20. (S. Tagbl. No. 176.)
- 2) Versteigerung von Hopfenstangen und Baumstüben, in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmerleisen 2r u. 3r Theil. (S. Tagbl. No. 177.)

Versteigerung.

Bei Gelegenheit der **heute** den 2. August in der Saalgasse No. 20 Statt findenden Mobilien-Versteigerung werden noch nachstehende Gegenstände zum Verkauf kommen, nämlich: 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 Weinwandschrank, mehrere Glaswandschränken, Bettstellen, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderstuhl, Nachttische und Spanische Wände, Pütten und Züber, mehrere Leitern, Fenster, Läden, Wasch- und Schließkörbe, eine Partie Flaschen und verschiedenes Hausgeräth. 5070

Dienstag den 3. August, Morgens 9 Uhr, und die darauffolgenden Tage läßt Unterzeichneter auf hiesigem Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigern: eine Partie **Brillanten** und **Rosetten**, bestehend in Tuchnadeln, Handringen, Ohrringen, Brochen, Armbändern, Hemdenknöpfen, Kreisen, Schloß mit Korallen, eine goldene Repetiruhr, sowie auch eine Partie abgelagerte **Cigarren**, **Ölgemälde**, **Toilettseife** u. s. w.
Wiesbaden, den 24. Juli 1858.

Heinrich Barth,

Commissionär.

4939

Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist **Montags, Mittwochs und Freitags** Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand.

431

Haut-Handschuhe und Haut-Reibebänder

A. Flocker. 99

empfehlen zu billigen Preisen

Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden einzeln und verkauft bei

Hermann Strauss

Sonnenberger Thor No. 6.

5000

Liebig's Insectenpulver,

Brünner's echtes Fleckenwasser,

feinste französische und englische **Odeurs** und **Haaröle,**

acht **Cölnischwasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem

Jülichspatz,

Carmelitter - Melissengeist

5094

empfiehlt **Chr. Wolff, Hof-Drechsler.**

Ruhr-Kohlen

von vorzüglicher Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Diebrich.

4850

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Rollstuhl** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4945

Röbersstraße No. 15 sind **Frühkartoffeln** per Kumpf 16 fr. zu haben. 5080

G. Mayer, Schuhmachermeister,

neue Colonnade No. 30—31, mittlere Schuhladen,
beehrt sich hiermit sein wohlaffortirtes Lager von **Herrn-, Damen- und Kinder-Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln** in jeder Gattung und Größe in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch mache ich hierdurch meine werthen Kunden und sämtliche Abnehmer aufmerksam, daß ich mit meinem ganzen Fabrikat bedeutend abgeschlagen bin und dadurch in den Stand gesetzt, mit jedem auswärtigen Fabrikanten zu konkurriren.

Stets werde ich mich bestrengen, gute, dauerhafte, schöne und nach der neuesten Facon angefertigte Arbeit zu liefern. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt.

4 **Glasschränke**, elegant gearbeitet, 1 **Confectschrank** mit 16 Schubladen für feine Confecturen, 2 **Conditoren-Backöfen**, 1 **Chocolade-Maschine**, alles nach neuester Construction, 1 großer viereckiger **Werktisch**, eine Partie eingemachter **Früchte und Marmeladen** in Töpfen, sowie feinstes **Liqueur-Confect**, alles noch neu und in besten Zustande, ist wegen Wohnortsveränderung innerhalb der nächsten 8 Tage aus der Hand zu verkaufen. Näheres in Wiesbaden im „Badhaus“ zum schwarzen Bock“.

5095

Pirmasenser Schuhe und Pantoffeln

in neuer Sendung angekommen, frische und schöne Muster in Stramin, Plüsch, Sammt, schwarzem Zeug und Leder; auch eine große Auswahl in Leder- und Lasting-Arbeit in Schuhen und Stiefeln, von den kleinsten bis zu den größten, um die billigsten Preise bei

5096

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Muhr-Kohlen

prima Qualität offerirt direct vom Schiff

4905

S. Schman.

Frische Ameisen-Eier

sind bei mir stets vorrätzig, sowie **Hanfsamen, Sommerfaat, Haserferu, Kanariensamen**, einzeln und gemischt zu Vogelfutter, empfiehlt

5097

S. Herzheimer.

Zimmerspäne sind auf dem Louisenplatz auf längere Zeit, jedoch nur in größeren Quantitäten zu haben.

5098

Eine gute **Klopfsäge** ist zu verkaufen Steingasse No. 28. Ebenfalls ist ein **Suhn** zugelaufen und kann vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

5099

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Auspoliren** der Möbel und übernimmt alle **Reparaturen** derselben.

5100

M. Kühn, Schreiner.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Drittes Mittelrheinisches Musikfest.

Nach der heute erfolgten Zusammenstellung der freiwilligen Beiträge, welche in Folge unseres Aufrufes vom 22. Juni für das dritte Mittelrheinische Musikfest gezeichnet worden sind, erreichen dieselben die Summe von 2046 fl. 15 fr.

Dank der Munificenz Seiner Hoheit des Herzogs, der bereitwilligen Förderung durch die Staats- und Städtischen Behörden, sowie dem reichen Ergebnisse der Sammlung sind die Mittel zur Erbauung der Tonhalle nunmehr gesichert. Man hat bereits begonnen dieselbe auf dem Louisenplatz zu errichten.

Unseren Mitbürgern, deren Kunstsinne und Patriotismus sich hier abermals bewährt hat, sowie insbesondere den Herren, welche sich für die Zeichnungen thätig bemüht haben, statten wir unseren Dank ab für die uns geleistete Unterstützung.

Weitere Beiträge können auch fernerhin gezeichnet werden:

In der Expedition des Tagblatts, der Nassauischen Zeitung, der Mittelrheinischen Zeitung, in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, sowie bei den Herrn Kaufleuten Wilh. Eichhorn, Philipp Fehr, F. W. Kaisebier, August Roth und Lehmann Strauß dahier.

Wiesbaden, den 29. Juli 1858.

Das Comité für das dritte Musikfest, Abtheilung der Finanzen.

Dr. jur. Braun.

Den 31. August Ziehung des Großh. Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist fl. 45 oder Thlr. 25. 21 Sgr. Pr. Cour.

Obligations-Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tages-Cours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger Thlr. 2 Pr. Cour. oder 24 fl. 3. 30 fr. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind, uns ihre Obligations-Loose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von fl. 3. 30 fr. oder Thlr. 2 Pr. Cour. für jedes zu verlangende Obligations-Loos einzusenden. (NB. Bei Uebnahme von 13 Obligations-Loosen sind nur fl. 42 oder Thlr. 24 Pr. Cour. zu zahlen, gegen Einsendung von fl. 87. 30 fr. oder Thlr. 50 Pr. Cour. werden dagegen 30 Obligations-Loose überlassen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Stirn & Greim,

Staats- & Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Sieben ist erschienen und durch die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden zu beziehen:

Die reine Wahrheit in der Weltnaturkunde,
Abhandlung der Lehren und Grundsätze, welche die wahre
Kenntniß der Natur fördern müssen oder hemmen können,
nebst einer Darstellung der Hauptfragen, welche zu lösen sind, von
J. W. Schmitz.

Die Lösung der wichtigen Fragen der Weltnaturwissenschaft aus dem ganzen Vorrath der Erfahrungen und Beobachtungen aller Zeiten; die Widerlegung der die Naturkunde hemmenden Irrungen und die populäre Darstellung besserer mehr allgemein zugänglicher Methoden, die Weltverhältnisse zu prüfen, Veränderungen zu erkennen, Welträume und Größen zu messen, sind die Gegenstände dieser Abhandlung von stark 300 Seiten in 12°. Preis 1 fl. 30 kr. 5102

Zu Hof Geisberg sind verschiedene Sorten **Frühäpfel** zu verkaufen.
223 **Die Gutsverwaltung.**

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in allen Haushaltungsgeschäften, sowie im Nähen bewandert ist, wünscht eine Stelle bei Fremden. Auch würde dieselbe sich gerne der Aufsicht von Kindern unterziehen und kann sogleich eintreten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 5103

Une femme de chambre française pouvant donner de bons renseignements et faire tout ce qu'exige ses services, desire se placer pour voyager. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 4861

Ein junger Mann, welcher französisch und englisch, sowie holländisch und deutsch spricht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Courier und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4487

Einige im Tapezierfach geübte Näherinnen finden Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5088

Ein braves solides Mädchen von ordentlicher Familie, welches Kleider machen, Weißzeugnähen, Bügeln und Frisiren kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Rödersstraße No. 10. 5104

Es wird eine Hausmagd gesucht, die gute Zeugnisse hat, fleißig und stark ist. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5105

Eine Kammerjungfer wird gesucht, die in Putz- und Kleidermachen perfekt ist und gute Zeugnisse besitzt. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5106

Ein Monatmädchen wird gesucht Langgasse No. 14. 5107

Ein braves Mädchen, welches alle Küchen- und Hausarbeiten versteht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5108

Es wird ein braver Bursche in eine Küche gesucht Mühlgasse No. 2. 5109

6000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit bei Herzogl. Officiers- Wittwen- und Waisenfonds zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt der Rechner des Fonds, Intend. Secretär Klein, dahier. 5110

Fliegenholz in Packeten à 4 und 8 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei
99 **A. Flocker, Webergasse 42.**

Steingasse No. 27 sind zwei neue viereckige **Tische** und eine neue **Bettstelle** zu verkaufen. 5072

Ein Morgen **Gerste** ist auf dem Halre zu verkaufen bei
5079 **H. Barth.**

Eine große eichene **Sausthüre** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 5081

Im Hirsch auf dem Heidenberg kann **Kornstroh** abgegeben werden. 4883

Gebrauchte und neue **Möbel** werden stets billig verkauft bei
2535 **B. Geest, in Kastel.**

Verloren.

Es wurde am vergangenen Donnerstag Abend vom Theater bis zur Marktstraße No. 29 ein gesticktes **Taschentuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Marktstraße No. 29 abzugeben. 5111

Bierstädter Weg No. 1 ist eine möblirte Herrschaftswohnung, bestehend in einem großen Speisesaal, 3 Zimmern mit Zugehör, nebst einem schönen Garten sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 4491

Louisenstraße Nr. 1 ist die Bel. Etage auf den 1. October zu vermieten. 4456

Marktstraße 30 ist eine Herrschaftswohnung (Bel. Etage) aus 1 Salon und 8 Zimmern mit Zugehör, ganz oder getheilt, auf den 1. October oder früher zu vermieten. 4730

Eine schöne möblirte Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, ist in einem freundlichen Landhause zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5014

Biebrich.

In freundlicher Lage und unmittelbarer Nähe des „Bahnhofs“, sowie des „Rheins“ ist ein Logis der mittleren Etage, bestehend aus: 3 Zimmern nebst Küche, Bodenkammer, Keller und Holzremise bis zum 1. October d. J. an eine stille Familie anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Phil. Müller Wittwe.** 5091

Für den verunglückten Caspar Kossel in Dogheim ist eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts:
Von C. W. 24 fr.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 7. Juli, dem h. V. u. Buchbindermeister Karl Friedrich August Schellenberg's Sohn, N. Emil Adolf Ludwig Wilhelm Friedrich August. — Am 15. Juli, dem Rittscher Joseph Jung dahier, B. zu Langenhain, ein Sohn, N. Christian Joseph. — Am 21. Juli, dem Schneidermeister Karl Courtial, B. zu Niederselters, ein todtler

Sohn. — Am 24. Juli, dem h. V. u. Schuhmachermeister Johann Philipp Schäfer eine Tochter, N. Johanne Philippine.

Proclamirt. Der Briefträger Johann Stöcker dahier, V. zu Diez, ehl. led. hintl. Sohn des das. V. u. Schuhmachermeisters Johannes Stöcker, und Elisabeth Karoline Pöb von Diez, ehl. led. Tochter des das. V. u. Messgermeisters Johannes Pöb.

Gestorben. Am 24. Juli, der Obergerichts-Direktor zu Detmold Emil Ferdinand Karl Ernst, alt 66 J. 4 M. 15 T. — Am 24. Juli, Heinrich Adolf, des h. V. u. Schreinermeisters Georg Adolf Kühn Sohn, alt 3 J. 5 M. 18 T. — Am 24. Juli, Wilhelmine, geb. Diefenbach, des h. V. u. Hofbuchbinders und Kirchenvorstehers Martin Julius Ehefrau, alt 71 J. 10 M. 14 T. — Am 26. Juli, Karl Friedrich, der Dienstmagd Barbara Kneip von Hallgarten Sohn, alt 5 M. 10 T. — Am 30. Juli, Karoline, geb. Schotte, des h. V. u. Strohhutfabrikanten Karl Friedrich Wilhelm Weg Ehefrau, alt 34 J. 4 M. 11 T. — Am 30. Juli, der Gutsbesitzer Alexander Baron von Seyfing aus Gurland, alt 50 J. 6 M. 16 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel, Schöll und Seyberth 28 fr., — 3 Pfd. bei F. Kimmel, Mai u. S. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Bössing, Barckart, Dietrich, Fausel, Finger, Freusheim, Gläpner, Hahn, Herrheimer, Hetterich, Heuß, Hilbebrand, Höhn, Jung, Ph. Kimmel, Koch, Linnenkohl, F. Machenheimer, Marx, Matern, Mai, A. u. S. Müller, Petri, Rampsott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Saueressig, Schellenberg, Schirmer, Schöll, Schramm, Seyberth, Stritter, Wagemann, Westenberger u. Wolff 16 fr., Hippacher, F. Kimmel, A. Machenheimer, Schweisgut u. Sengel 15 fr.

Kornbrod. Bei Heuß, Mai, S. Müller u. Wagemann 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 6 Bäcker 4, bei 2 Bäcker 4 $\frac{1}{2}$, bei 6 Bäcker 5, bei Dietrich u. A. Müller 6 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 5 Bäcker 3, bei 4 Bäcker 3 $\frac{1}{2}$, bei 6 Bäcker 4, bei Dietrich u. A. Müller 5 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Herrheimer, Höhn, Wagemann und J. Rosenthal 18 fl., Koch und Stritter 18 fl. 8 fr., Seyberth u. Werner 18 fl. 30 fr., Vogler und Hahn 19 fl. 30 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Herrheimer, Höhn u. Wagemann 17 fl., Werner u. J. Rosenthal 17 fl. 30 fr., Vogler, Koch u. Seyberth 18 fl., Hahn 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Herrheimer u. Wagemann 16 fl., J. Rosenthal u. Werner 16 fl. 30 fr., Vogler 17 fl., Hahn 18 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Bei Herrheimer 11 fl. 30 fr., Wagemann 12 fl., Werner 12 fl. 30 fr., Hahn 13 fl., Vogler 14 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei S. Käsebier 9 fr., J. u. M. Bär 10 fr., Meyer 11 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Meyer, Schipper u. Jos. Weidmann 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Bücher, Gron, Diener, Frenß, Hees und Renfer 17 fr., Blumenschein, Meyer, Seebold, Stuber u. Jos. Weidmann 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Edingshausen, Frenß, S. Käsebier, Meyer, Schipper u. Jos. Weidmann 15 fr., Chr. Ries u. Seewald 14 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenß, S. Käsebier, Renfer und Chr. Ries 24, Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Hees 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Hees, Stuber und Jos. Weidmann 22 fr., Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenß, D. u. Ph. Kimmel u. Stuber 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, S. Käsebier u. Chr. Ries 20, Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Frenß und Hees 10, Ph. Kimmel 14, Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. u. O. Bücher, Kögler, K. u. Ph. Müller 16 fr.

Kronele.

(Fortsetzung aus No. 176.)

„Eh bien!“ sagte Leon; „ich rathe, nehmt ihn auf!“

„Die Mutter“, antwortete Geva, „fürchtet, es sei nicht schicklich wegen meiner Schwester.“

Indem sie dies so hinwarf, entfernte sie sich mit einem Blicke, der zu sagen schien: Für mich ist nichts zu fürchten, denn ich liebe meinen Vetter.

Als Geva nach Hause kam, traf sie Leon mit dem Vater, der Mutter und dem Bruder schon am Tische. Im Eintreten übergab sie die 50 Francs Kronele, die wie der Wind davonflog, um sie ihrer armen Freundin zu bringen.

„Nun“, sagte die Mutter, „es fehlt nur noch die Meinung Kronele's; denn wie ich sehe, hat dieser junge Schulmeister alle Stimmen für sich, sogar die Geva's.“

„Ich“, versetzte diese, „ich habe keine Stimme; der Vetter stimmt für mich.“

„Ihr seid also schon einig?“ entgegnete die Mutter. „Wißt ihr, daß dies nicht erlaubt von euch ist, besonders gegen meine ältere Tochter!“

„Mama“, erwiderte Geva, „ich verheirathe mich nicht vor meiner Schwester. Kronele aber hat mir's gestanden, daß sie nicht an den Vetter denkt.“

„Das heißt“, unterbrach sie Leon, „ich denke nicht an sie, weil ich nur an Geva denke. Ich darf's wohl gestehen, meine Absichten sind rein und stimmen mit dem letzten Willen meiner seligen Mutter überein. Und da ich beschlossen habe, auf Gesele zu warten, und sollte ich graues Haar bekommen, so werdet ihr wohl einen Mann für Kronele finden.“

Herr Reich machte große Augen und schwieg wie gewöhnlich still.

„Geva“, sagte die Mutter, „du bist unter einem glücklichen Stern geboren. Leon liebt dich wirklich.“

„Nur wünschte ich“, antwortete Geva, „um meinem Vetter zu gefallen, Französisch zu lernen.“

„Alles kommt dir nach Wunsch“, meinte die Mutter, „sowohl der schöne Bräutigam wie ein häßlicher Schulmeister. Wir werden den Herrn Seibel in's Haus nehmen.“

„Nicht allein wird es mir Vergnügen machen“, sagte Leon, „daß Geva Französisch lernt, sondern ich wünschte auch, sie nähme Gesang- und Musfunterricht. Sie hat eine schöne Stimme und viel Gefühl.“

Geva's Augen glänzten vor Wonne und Lust; sie war überglücklich.

„Wo aber soll er wohnen? fragte die Mutter; „denn wie ich sehe, ist die Bräutigamsstube aufs Neue besetzt; Leon hat sich selbst mit Geva verlobt.“

„Ja wohl!“ erwiderte Leon, indem er das Glas ergriff und mit Herrn Reich anstieß. „Ich wäre aber doch neugierig, darüber die Meinung meines Oheims zu erfahren. Herr David Reich, ich fordre von Ihnen förmlich Ihre Tochter Geva zur Heirath!“

„Du weißt, Leon“, unterbrach ihn rasch die Mutter, „dein Onkel sagt nur mir seine Meinung. Abgemacht! Du heirathest, wenn Gott will, unsere Gese, aber du wartest auf sie, bis erst unser Kronele einen Mann sich auserwählt hat.“

In diesem Augenblick trat Elias in die Stube und grüßte.

„Herr Seibel“, rief ihm die Mutter entgegen, „mein Nefse Leon, mein zukünftiger Tochtermann — denn er ist Bräutigam mit dieser meiner Tochter Geva —, hat Ihre Sache sich ans Herz genommen. Wir nehmen Sie auf. Nur kann ich Ihnen die Oberstube nicht geben, die dem Nefsen bestimmt ist, wenn er uns die Ehre erweist und einige Tage bei uns verweilt. Mein Sohn aber behauptet, daß man aus der Geräthstube durch eine Wand zwei schöne Wohnzimmer herstellen kann. In dem einen hat man die schönste Aussicht im Hause und während der Abwesenheit Leon's können Sie Ihre Bücher und Ihre Sachen in seiner Stube lassen.“ (Fortf. f.)